

## Bericht von der Bildungsfahrt zum Gehörlosmuseum nach Frankfurt am Main am 20. Oktober 2010

Schon lange war es geplant, endlich konnte diese Fahrt durchgeführt werden und am 20. Oktober fuhren 26 Personen mit dem Kleinbus der Firma Stutz von München nach Frankfurt am Main. Ursprünglich wollten wir mit der Bahn fahren, da es bequem und schneller wäre, aber der Preis dafür ist zu hoch und der Bus war günstiger. Das Wetter war nicht gerade einladend, richtig herbstlich regnerisch und trüb. Aber unsere Stimmung war gut. Landesvater Rudolf Gast sorgte auch dafür. Die Fahrt über die Autobahn dauerte sehr lange, fast 6 Stunden. Obwohl wir früh weggefahren sind kamen wir erst in den Mittagsstunden in Frankfurt an. Zuerst bummelten wir mitten in der Stadt auf der bekannten Einkaufsstrasse Zeil zum Römer mit der Paulskirche.

Der [Römerberg](#) ist der zentrale Platz der Altstadt mit dem Rathaus ([Römer](#)) aus dem 14. Jahrhundert, der [frühgotischen Alten Nikolaikirche](#) und der nach Kriegszerstörungrekonstruierten Häuserzeile auf der Ostseite des Platzes.

Die [Paulskirche](#) wurde 1789 bis 1833 anstelle der 1786 abgerissenen mittelalterlichen Barfüßerkirche erbaut und diente bis 1944 als evangelische Hauptkirche Frankfurts. In dem [klassizistischen](#) Rundbau tagte 1848/49 die Nationalversammlung.

Zwischen Römerberg und Liebfrauenberg liegt die Neue Kräme. Am Liebfrauenberg befinden sich die im 14. Jahrhundert erbaute Liebfrauenkirche, der Liebfrauenbrunnen von 1770 und das 1775 errichtete Haus Zum Paradies/Grimmvogel, einer der wenigen erhaltenen Barockbauten in Frankfurt.

Danach ging es zum Gehörlosenzentrum in der Rothschildallee, wo wir von dortigen Gehörlosen freundlich begrüßt wurden und mit Kaffee und Kuchen bewirtet. Lothar Scharf, der Leiter des Gehörlosmuseum zeigte uns dann die Räumlichkeiten mit den ausgestellten Exponaten, also Bildern, Dokumenten usw. Es war sehr interessant für uns dies alles kennenzulernen und ein Stück der Gehörlosengeschichte zu erfahren. Das hat sich wirklich gelohnt, die lange Fahrt von München nach Frankfurt. In den frühen Abendstunden ging es dann heimwärts und der Regen begleitete uns auf der Rückfahrt. Spätabends kamen wir dann in München wieder an. Wohlbehalten und fröhlich, weil wir heute einen interessanten Tag erleben durften und die Fahrt in der Gemeinschaft einfach schön war. Danke an Rudolf Gast, dem Initiator dieser Bildungsfahrt, die uns wirklich gebildet hatte.



Rudolf Gast als Fremdenführer



Unsere Gruppe vor dem Rathaus in Frankfurt



Lothar Scharf erklärt uns alles und Rudolf Gast schaut aufmerksam zu.